

# Gelingt Weitefeld gegen den Lieblingsgegner die Wende?

Fußball-Bezirksliga: Wallmenroth erwartet Schlusslicht, Ellingen im Topspiel

**Region.** Auch der 19. Spieltag in der Fußball-Bezirksliga Ost bleibt nicht von einer Absage verschont: Das Heimspiel der SG Alpenrod gegen den VfB Linz wurde abgesetzt. Auf den anderen Plätzen kommt es dagegen zu interessanten Duellen.

**TuS Burgschwalbach – SG Weitefeld-Langenbach/Friedewald (So., 15 Uhr; Hinspiel 1:3).** „Wir bringen uns immer selbst unter Zugzwang“, ärgert sich Burgschwalbachs Trainer Trainer Walter Reitz nach dem 0:3 in Linz. Folglich muss seine Elf gegen Weitefeld für ein Erfolgserlebnis sorgen, damit die Heimserie hält. „Ich habe das Gefühl, wir ruhen uns etwas auf unseren Punkten aus“, moniert Reitz zudem. Um ein weiteres Jahr Bezirksliga zu buchen, fehlen allerdings noch einige Zähler, nun sei ein „Ausrufezeichen“ nötig. Die personelle Lage ist angespannt. Fabian Kunz, Tizian Goliasch und Ja-

nusch Lauter haben sich alle schwer verletzt, und Reitz zweifelt, ob jeder von ihnen in dieser Saison noch zum Einsatz kommen kann. Immerhin kehrt Fabian Haas ins Aufgebot zurück. Nicht die Aufstellung, sondern das Auftreten soll sich vor allem ändern, sagt Reitz.

Die SG Weitefeld muss körperlich noch das Nachholspiel gegen die SG Wallmenroth verkraften, bei dem es am Mittwoch auf eigenem Platz ein 2:4 gab. Allgemein ist der Start ins Jahr mit drei Niederlagen misslungen. „Vielleicht ist es ein bisschen Kopsache im Moment“, vermutet Trainer Jörg Mockenhaupt. Zu viele Gedanken über noch gar nicht gemachte Fehler – das kann die Füße lähmen nach mehreren Misserfolgen. Andererseits habe die SG Weitefeld gegen Burgschwalbach noch nie einen Punkt abgegeben. Also will Mockenhaupt „aus einem kompakten Mannschaftsgefüge agieren und so lange mithalten, wie es geht“. Mithelfen kann dabei nach abgelaufener Rotsperre Markus Nickol. Nicolai Madersbach und Mario Schönberger sind hingegen aktuell gesperrt. Während Jan Niklas Mockenhaupt angeschlagen ist, kehrt Fabian Lohmar aus seinem Urlaub zurück.

**SG Wallmenroth/Scheuerfeld – SG Rennerod/Irmtraut/Seck (So., 15 Uhr, in Wallmenroth; Hinspiel 4:1).** „Es wird ein hartes Stück Arbeit am Sonntag“, ist sich Thorsten Judt bewusst in seiner Funktion als Trainer der SG Wallmenroth. Am Mittwochabend hat seine Elf noch ein Nachholspiel bei der SG Weitefeld bestritten und mit 4:2 gesiegt. Das jetzt der Tabellenletzte anreist, ist für Judt eher ein Warnsignal: „Es ist bekannt, dass wir uns gegen Mannschaften aus dem unteren Teil der Tabelle schwer tun“, mahnt der Coach. In Sachen Überheblichkeit hat Thorsten Judt zwar „keine Sorge bei meinen Jungs“. Aber bei der Aufstellung türmen sich Probleme auf, wie sie

zahlreiche Vereine aktuell beuteln. Zuletzt waren die einsatzfähigen Spieler knapp, nun ist auch noch Jan Michel Grossert gesperrt. Nils Germann wurde für die Schlussviertelstunde in Wirges eingewechselt, obwohl er im neuen Jahr noch keine Trainingseinheit absolviert hatte. „Das ist sehr grenzwertig“, sagt Judt.

„Echt blöd“ – so kommentiert Rennerods Spielertrainer Benny Walkenbach das 0:6 zum Jahresauftakt gegen Ellingen. „Doch jetzt kommen eher Mannschaften auf Augenhöhe, da gilt es zu punkten“, betont er zu den weiteren Aussichten des Tabellenletzten. Individuelle Fehler abstellen, das soll helfen, das benötigte Erfolgsergebnis zu erzielen. „Es wird um Zweikämpfe gehen“, nennt Walkenbach einen weiteren Aspekt für die Partie am Sonntag. Dabei kommt den Rennerodern zugute, dass sie wieder mehr Akteure zur Verfügung haben als zuletzt. „Bis auf zwei, drei Ausfälle sind alle dabei, es kommen immer mehr Jungs zurück“, sagt Walkenbach. Gute Motivation sei gleichfalls vorhanden, und „im Training ist Zug drin“. Dazu soll die Mannschaft einfach konzentrierter spielen, die Gegentore minimieren und den Status ablegen, mit 16 Toren den schwächsten Angriff der Liga zu haben.



Nach dem Derby am Mittwoch stehen für die SG Weitefeld (in Grau Mario Schönberger) und die SG Wallmenroth (hier mit Tim Lück) schon die nächsten Aufgaben an.

Foto: byJogi

**SG Ellingen/Bonefeld/Willroth – SV Hundsangen (So., 15 Uhr, in Straßhaus; Hinspiel 2:2).** Gute Stimmung herrscht aktuell bei der SG Ellingen. Der 6:0-Auswärtssieg bei in Rennerod war der ideale Auftakt. „Sechs Tore, sechs verschiedene Torschützen und kein Gegenor. Besser kann man sich einen Auftakt nicht wünschen“, ist

Ellingens Trainer Christian Weifenfels fürs Erste zufrieden, weiß aber auch: „Rennerod war an diesem Tag aber sicherlich nicht der Maßstab für unsere Ansprüche. Jetzt kommen ganz andere Kaliber, wir stehen vor den Wochen der Wahrheit.“ Und diese beginnen gleich im Topspiel des 18. Spieltags. „Die Hundsangener sind

erst der Anfang. Sie haben uns schon im Hinspiel alles abverlangt und sind sehr konstant in ihren Leistungen. Jetzt können wir beweisen, was der Sieg in Rennerod wert ist“, sagt Weifenfels zur Aufgabe gegen den Tabellenvierten. „Wir haben personell alles an Bord“, berichtet Weifenfels, der selbst wie schon in Rennerod nur auf der Bank sitzen wird und nur noch im Notfall auflaufen möchte. Bis zu seinem Abschied im Sommer will er sich möglichst nur noch auf seine Trainertätigkeit konzentrieren.

„Wenn wir oben dran bleiben wollen, dürfen wir dieses Spiel nicht verlieren“, stellt Hundsangens Trainer Ralf Hannappel klar. Den Ellingern attestiert Hannappel ein stabiles Team, das zu „raketenschnellen Angriffen“ übergehen kann. Beim SV stehen Simon Schwickert, Tim Weimer und Marcel Hürter wieder zur Verfügung. Kevin Hanke und Jan-Christian Weber fallen hingegen aus.

Thorsten Stötzer/lv

## Westfalen: Ist bei Madersbachs Gegner die Luft raus?

**Madersbach/Brachbach.** „Mentalität schlägt Qualität“ – das sagte Stefan Häbler am vergangenen Sonntag und begründete mit dieser Aussage ein Stück weit den 2:1-Erfolg seiner SG Madersbach/Brachbach beim FC Altenhof. Auf die Mentalität wird es für die SG auch am kommenden Sonntag vorwiegend ankommen. Denn dann gastiert mit dem SV Fortuna Freudenberg die – sozusagen – mit Abstand zweitbeste Mannschaft in Staffel 5 der Bezirksliga Westfalen auf dem Brachbacher „Häslisch“. Anstoß der

Begegnung ist um 15 Uhr.

Die „mit Abstand zweitbeste Mannschaft“ deshalb, weil der Vorsprung zum Dritten schon jetzt zwölf Punkte beträgt und der Zweikampf um die Tabellenspitze mit dem SV Salchendorf aufgrund der in diesem Jahr bislang eher durchwachsenen Ergebnisse der Freudenberger bereits vorentschieden ist. Die Gäste stehen also gewissermaßen im Niemandsland. Und genau das könnte den Madersbachern am Sonntag in die Karten spielen. „Die Frage ist, wie die die

restlichen Spiele angehen“, kann sich Häbler vorstellen, dass die Luft beim Gegner schon ein wenig raus ist.

Zwar wird der SG-Trainer auch diesmal puzzeln müssen, um eine schlagfertige Elf auf den Platz zu schicken. Aber das hielt sein Team zuletzt auch nicht davon ab, fleißig zu punkten. „Wir haben nichts zu verlieren und können die Sache ganz befreit angehen. Beim 1:5 im Hinspiel waren wir komplett chancenlos. Mal schauen, wie es diesmal aussieht.“

hun

### Bezirksliga Ost

#### Tabelle

1. SpVgg EGC Wirges	17	51:22	38
2. SG Emmerichenhain/N.	17	51:23	36
3. SG Ellingen/Bonefeld/W.	17	42:19	36
4. SV Hundsangen	17	40:16	35
5. SG Ahrbach/H./Girod	17	41:19	32
6. VfB Linz	16	44:21	30
7. TuS Burgschwalbach	17	40:25	26
8. SG Westerburg/G./W.	16	28:24	26
9. SG Wallmenroth/Scheuerf.	17	29:36	23
10. SG Müschenbach/H.	17	32:31	21
11. SG Weitefeld-Langenb./Fr.	18	33:46	17
12. FC Kosova Montabaur	17	21:38	17
13. TuS Niederahr	17	22:52	13
14. SV Eintracht Windhagen	16	20:53	12
15. SG Alpenrod-L./N./U.	17	21:55	11
16. SG Rennerod/Irmtr./Seck	17	16:51	6

#### Trainertipp

Thomas Schäfer (Westerburg)

Ahrbach – Niederahr	3:0
Kos. Montabaur – Emmerichenhain	1:1
Burgschwalbach – SG Weitefeld	2:1
Müschenbach – Windhagen	2:1
Westerburg – Wirges	3:1
Wallmenroth – Rennerod	1:1
Ellingen – Hundsangen	2:2

### Fußball kompakt

#### Siegen verliert und spielt am Sonntag nicht

**Oberliga.** Die Sportfreunde Siegen müssen um ihr Saisonziel zittern. Statt mit einem Heimsieg im Nachholspiel gegen die TSG Sprockhövel den Einzug in die Aufstiegsrunde der Oberliga Westfalen praktisch perfekt zu machen, unterlag das Team von Tobias Cramer mit 1:2 (0:0) und ließ den Gegner, der zwei Spiele weniger bestritten hat und den ersten Tabellenplatz belegt, der nicht zur Teilnahme an der Runde der besten Zehn berechtigt, auf vier Punkte herankommen. An diesem Wochenende haben die Sportfreunde erst mal Zeit sich zu fangen. Das Heimspiel gegen die SpVgg Vreden wurde aufgrund dreier bestätigter Coronafälle bei den Gästen abgesetzt. hun

#### Betzdorfer weichen nach Daaden aus

**Kreisliga.** Beide Seniorenteam der SG 06 Betzdorf tragen ihre Heimspiele am Sonntag auf dem Kunstrasen in Daaden aus. Dabei empfängt die erste Mannschaft in der Kreisliga A Ww/Sieg ab 15 Uhr die Spfr Schönstein, die Reserve bekommt es vorher in der Kreisliga D2 ab 13 Uhr mit der SG Neiterseen/Altenkirchen III zu tun. hun

#### Mehrere Corona-Fälle: Niederdreisbach pausiert

**Kreisliga.** Es bleibt dabei, dass in diesem Jahr kein Spieltag in der Kreisliga A Ww/Sieg ohne Absage über die Bühne geht. Diesmal trifft es die Begegnung des VfB Neidreischbach bei der SG Naurath, die am Samstag ausgetragen werden sollte. Daraus wird nichts, weil laut Staffelleiter Wolfgang Hörter beim VfB gleich fünf Stammspieler mit Corona infiziert sind. hun

## Aufbruchstimmung ist deutlich zu spüren

Tennisverband Rheinland vermeldet schon im zweiten Jahr in Folge einen Anstieg bei den Mitgliederzahlen

**Koblenz.** Die Trendwende scheint geschafft zu sein. Im zweiten Jahr in Folge kann der Tennisverband Rheinland (TVR) einen Mitgliederzuwachs in seinem Einzugsgebiet vermelden. Anders als im Vorjahr, als die Zahlen um knapp ein Prozent nach oben gingen, wurde nun ein Anstieg um fast vier Prozent verzeichnet. Die Gesamtmitgliederzahl beim TVR beläuft sich damit auf 38 180.

Über 20 Jahre lang waren die Mitgliederzahlen nach dem Ende der Ära von Steffi Graf und Boris Becker in den späten 1990er-Jahren in ganz Deutschland ebenso wie im Gebiet des TVR rückläufig. Mit dem ersten Coronajahr 2020 änderte sich dies erstmals wieder. Ein kleiner Anstieg um circa ein Prozent machte Hoffnung, dass der Tennissport die Talsohle durchschritten hatte.

Allerdings war nicht klar, ob der Zuwachs auf die im Vergleich zu anderen Sportarten geringeren Einschränkungen in Folge der Corona-Pandemie oder auf die seit vielen Jahren intensiven Bemühungen seitens der Vereine und des TVR zurückzuführen sind. Während über die Gründe auch beim erneuten Anstieg nur spekuliert werden kann, steht jedenfalls eine Tatsache fest: Der Mitgliederzuwachs in 2020 war keine Eintagsfliege. Im Gegenteil: Ausgerechnet im Jahr des 75-jährigen Bestehens des 1947 gegründeten TVR konnte ein wesentlich größerer Anstieg als noch im Jahr zuvor verzeichnet werden. Dementsprechend groß ist die Freude bei TVR-Präsident Ulrich Klaus. „Auf Bundesebene beim DTB ebenso wie in den vielen Jahren beim TVR habe



Tennis ist wieder in: Nach jahrelanger Durststrecke sind die Mitgliederzahlen im Rheinland zuletzt wieder angestiegen.

Foto: René Weiss

ich die schweren Zeiten des Tennis in Deutschland hautnah miterlebt. Die Aufbruchstimmung in den Vereinen war in den letzten Jahren schon deutlich zu spüren. Dass wir diese erfreulichen Zahlen ausgerechnet im Jahr unseres 75-jährigen Bestehens vermelden können, ist natürlich doppelt schön“, erklärt Klaus. „Natürlich durften wir erneut im Frühling und Sommer als eine der ersten Sportarten wieder spielen. Ganz sicher machen sich aber auch

die vielen Maßnahmen in den Vereinen bemerkbar. Wir sind froh, dass eine Vielzahl an Vereinen, egal ob groß oder klein, einen positiven Trend zu vermelden hat und nur in ganz wenigen Vereinen die Zahlen weiterhin rückläufig sind“, sagt TVR-Geschäftsführer Lothar Markus.

Zu den größten Tennisvereinen im Gebiet gehört seit jeher der Andernacher TC. Nach vielen schwierigen Jahren mit rückläufigen Zahlen geht es nun auch in Andernach seit einiger Zeit wieder bergauf. Demzufolge konnte die Anzahl an Plätzen wieder auf elf erhöht werden. „Wir hatten die Anzahl an Plätzen schon auf neun reduziert. Nun sind wieder mehr Plätze bespielbar, da sich die Zahl der Aktiven deutlich erhöht hat. Die Maßnahmen wie ein bezahlbarer Familienbeitrag oder eine übersichtliche Platzreservierung kommen offensichtlich gut an. Wir verspüren einen Aufbruch, wenngleich die Zahlen der 1990er Jahre mit Blick auf das weiterhin hohe Durchschnittsalter nicht zu erreichen sind“, sagt Christian Müller, der Vorsitzende des ATC.

Für die Jahre nach der Corona-Pandemie hofft der Verband auf eine weiterhin positive Entwicklung. „Vielleicht mussten wir einfach die Talsohle durchschreiten und uns in gewisser Weise gesundschrumpfen. Ich denke, die letzten Jahre haben vielen Menschen gezeigt, wie schön Tennis sein kann. Wir werden weiterhin in Zusammenarbeit mit den Vereinen alles dafür tun, um den Tennissport im Rheinland auf ein stabiles Fundament zu stellen“, verspricht Geschäftsführer Markus. Daniel Fischer

## ASG will Platz zwei festigen

Tischtennis: Schlusslicht kommt in die Kreisstadt

**Altenkirchen.** Im siebten Saisonspiel peilen die Tischtennis-Frauen der ASG Altenkirchen ihren vierten Saisonsieg an. Der Verbandsoberrigist könnte somit seinen zweiten Tabellenplatz hinter dem VfR Simmern manifestieren. „Wir haben sicherlich gute Chancen auf zwei Punkte“, glaubt ASG-Mannschaftsführerin Yvonne Heidepeter im Vorfeld des Heimspiels am Samstag ab 16 Uhr in der Turnhalle der Pestalozzi-Grundschule. Zu Gast ist das punktlose Schlusslicht SpVgg Essenheim.

Im Hinspiel setzten sich die Kreisstädterinnen trotz zweier Ausfälle knapp mit 6:4 durch, und auch diesmal kann der Gastgeber nicht in Besetzung antreten. Wie schon beim ersten Duell Anna Kosak auch diesmal fehlen. Für sie springt Tanja Schumacher in die Bresche, die im ersten Saisonvergleich an Position vier ihre beiden Einzel jeweils glatt mit 3:0 für sich entschied und somit eine ordentliche Portion Selbstvertrauen mitbringen dürfte. rwe

### Tischtennis

#### Verbandsoberriga Frauen

1. VfR Simmern	7	57:13	13: 1
2. ASG Altenkirchen	6	37:23	7: 5
3. TTC GR Trier	7	27:43	7: 7
4. TTSG Sörgerloch/Z.	6	27:33	6: 6
5. TSV Flörsheim/Dalsheim	6	23:37	5: 7
6. SpVgg. Essenheim	6	19:41	0:12